



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

TUCreport 2018

INHALT

| | |
|---|----|
| Schlaglichter unserer Universität | 3 |
| Aus unserem Rektorat | 5 |
| Aus unseren Fakultäten | 7 |
| Aus unseren Zentralen Einrichtungen | 11 |
| Preise und Deutschlandstipendien vergeben | 15 |
| Über unsere Studierenden | 17 |
| Über unseren wissenschaftlichen Nachwuchs | 18 |
| Veranstaltungshöhepunkte | 19 |
| Fakten und Zahlen | 21 |
| Teilhabemöglichkeiten für alle | 23 |
| Bauvorhaben | 24 |
| Hochschulkommunikation | 25 |



2018



Sehr geehrte Professorinnen und Professoren, Mitarbeitende und Studierende, liebe Mitglieder und Angehörige der TU Chemnitz,

auch in diesem Jahr wollen wir mit TUCreport auf das vergangene Jahr zurückblicken – ohne den Anspruch zu erheben, damit alle bedeutenden Ereignisse des letzten Jahres einzufangen. Vielmehr geht es darum, einige besondere Ereignisse und Momente festzuhalten und dabei einen Querschnitt durch die gesamte Universität und ihre unterschiedlichen Bereiche zu ziehen.

Das Jahr 2018 war für unsere Universität geprägt von äußerst erfreulichen Entwicklungen, wie z. B. der Verstetigung der Grundschullehramtsausbildung. Zweifelsohne gab es 2018 aber auch höchst unerfreuliche Entwicklungen. In besonderer Weise denke ich an dieser Stelle an die Ereignisse vom 26. August und deren Folgen, die uns stark erschüttert sowie in vielerlei Hinsicht herausgefordert haben – und auch in Zukunft herausfordern werden.

Das Rektorat war 2018, wie auch schon 2017, bestrebt, nicht nur zu verwalten, sondern auch zu gestalten – und dabei in vielen Bereichen neue Akzente zu setzen und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dafür stehen u. a. die Fortschreibung des Hochschulentwicklungsplans der TU Chemnitz bis 2025, der Abschluss von Fakultätszielvereinbarungen bis 2020, die Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzepts sowie einer Verbindlichen Regelung zum Rahmenkodex über den Umgang mit befristeter Beschäftigung und die Förderung von Karriereperspektiven an den Hochschulen im Freistaat Sachsen, die Grundsatzentscheidung für die Implementierung des Karrierewegs der Tenure-Track-Professur sowie auch die Grundsatzentscheidung zur Unterstützung der Überführung des Bundesexzellenzclusters MERGE in diverse neue Forschungsgroßprojekte.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern und Angehörigen der TU Chemnitz – der gesamten TUC-Familie – ganz herzlich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2018 bedanken. Mein besonderer Dank gilt dem Senat, den Dekanen und Fakultäten, den Zentralen Einrichtungen, der Verwaltung, dem Personalrat, dem StuRa, der Vertretung Akademischer Mittelbau der TU Chemnitz, den Mitgliedern des Rektorats sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Büros des Rektors und natürlich dem Hochschulrat. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir in diesem Jahr wieder viel gemeinsam für unsere Universität erreicht haben – und dass dies ohne das unermüdliche Engagement unzähliger Kolleginnen und Kollegen, Beschäftigter und Studierender sowie ohne die äußerst enge, gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gremien der TU Chemnitz nicht möglich gewesen wäre.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und würde mich über Rückmeldungen zu unserer diesjährigen Ausgabe von TUCreport sehr freuen!

Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Rektor

Schlaglichter unserer Universität

Internationalste Uni in Sachsen

Unter den 30 größten Städten in Deutschland ist Chemnitz die Hochschulstadt, die auf ausländische Studierende die stärkste Anziehungskraft ausübt. Bezogen auf den Anteil der ausländischen Studierenden ist die TU Chemnitz die internationalste Universität in Sachsen, bundesweit belegt sie unter den staatlichen Universitäten Platz 4. Rund 29 Prozent der Studierenden an der TU Chemnitz kommen aus dem Ausland und repräsentieren fast 100 Nationen.

Quelle: Berenberg-Städteranking 2017, Studentenstatistik Statistisches Bundesamt



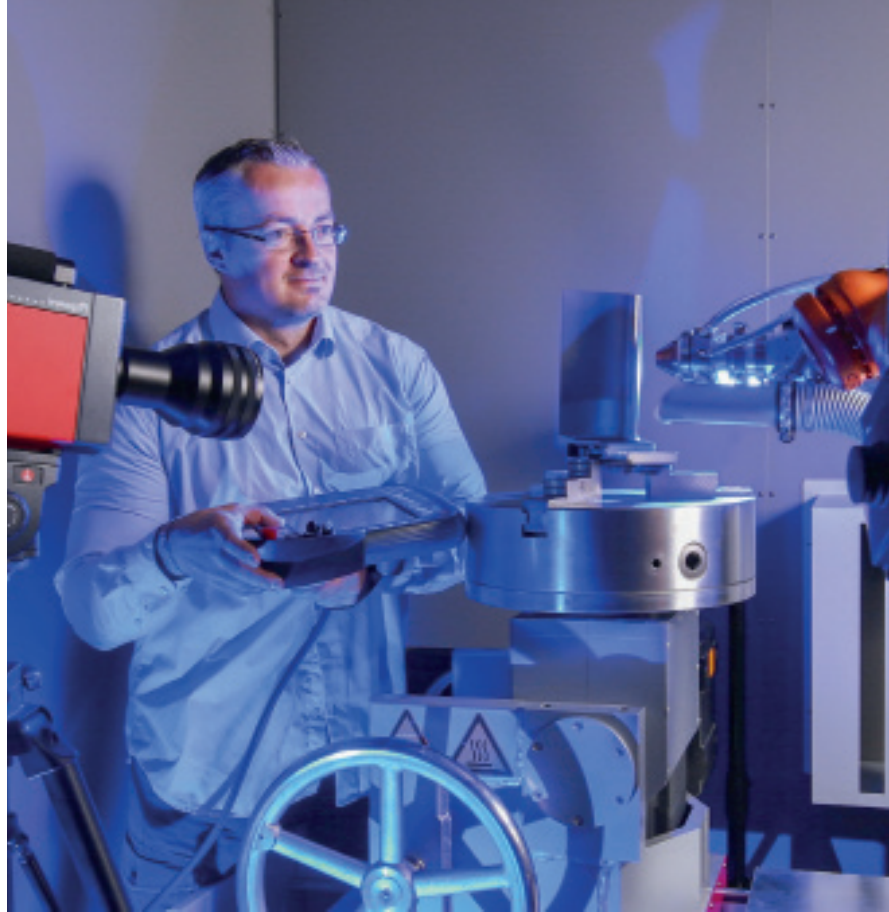
Eine der besten Gründer-Unis unter den mittelgroßen Hochschulen

Die TU Chemnitz ist laut „Gründungsradar 2018“ unter den mittelgroßen Hochschulen Deutschlands unter den TOP 10 der Gründerhochschulen zu finden.

Seit 2006 hat das Gründernetzwerk SAXEED über 150 Projekte erfolgreich zur Gründung geführt, darunter 45 technologieorientierte Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial. Dazu zählt das Gründerteam der NAVENTIK GmbH (im Bild), die im aktuellen Gründungsradar als eines von deutschlandweit vier erfolgreichen Fallbeispielen vorgestellt wird.

Spitzenplätze im „DFG-Förderatlas“

Der TU Chemnitz wurden im 2018 erschienenen Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hervorragende Aktivitäten beim Einwerben von Drittmitteln bescheinigt. So erreichte sie zwischen 2014 und 2016 in den Ingenieurwissenschaften bei den DFG-Bewilligungen mit etwa 676.800 Euro je Professor bzw. je Professorin Platz 5 im Bundesvergleich. Im Fachgebiet Materialwissenschaft und Werkstofftechnik erreichte die TU Chemnitz Platz 8, betrachtet man nur die Werkstofftechnik sogar Platz 4. Im Fachgebiet Maschinenbau und Produktionstechnik wurde ebenfalls Platz 8 erreicht. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien steht die TU Chemnitz bei der direkten FuE-Förderung des Bundes auf Platz 10.



Leitbild Lehre verabschiedet

Im 2018 verabschiedeten „Leitbild Lehre“ findet sich in kurzer und verständlicher Form das Selbstverständnis der TU Chemnitz in Bezug auf die Lehre an der TU Chemnitz wieder. Das Leitbild enthält grundlegende Prinzipien wie die Einheit von Forschung und Lehre, aber auch übergeordnete Zielfelder wie das Bekenntnis zur Bildung eigenständiger, ethischer und kritisch reflektierender Individuen in gesellschaftlicher Verantwortung. Das Leitbild Lehre ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg zur Systemakkreditierung.

Leitbild Lehre
im Web:
mytuc.org/gzhz

Aus unserem Rektorat



Im Bereich **Hochschulpolitik und Hochschulentwicklung** wurden u. a. ...

- der Hochschulentwicklungsplan der TU Chemnitz bis 2025 fortgeschrieben und Fakultätszielvereinbarungen mit allen acht Fakultäten bis 2020 abgeschlossen,
- ein Personalentwicklungskonzept sowie eine Verbindliche Regelung zum Rahmenkodex über den Umgang mit befristeter Beschäftigung und die Förderung von Karriereperspektiven an den Hochschulen im Freistaat Sachsen erarbeitet und verabschiedet bzw. unterzeichnet,
- die Grundschullehramtsausbildung im Wesentlichen durch die Bereitstellung von 29 unbefristeten Stellen durch den Freistaat Sachsen verstetigt,
- diverse soziale und familienpolitische Maßnahmen eingeleitet bzw. umgesetzt (u. a. der Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention verabschiedet, die Charta „Familie in der Hochschule“ unterzeichnet und ein Kooperationsvertrag mit der Techniker Krankenkasse unterzeichnet),
- eine W2-Planstelle inkl. einer TV-L E13-Stelle aus dem „Innovationspool“ hochschulöffentlich ausgeschrieben und in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben.



Im Bereich **Forschung** wurden u. a. ...

- die Überführung des Bundesexzellenzclusters MERGE in neue Forschungs großprojekte unterstützt,
- das Maßnahmenpaket zur Unterstützung von Initiativen für Sonderforschungsbereiche (SFB)/SFB-Transregios erweitert,
- Arbeitskreise für die Kernkompetenzen der TU Chemnitz gegründet,
- die Bildung eines zentralen Forschungspauschalensbudgets (aus 50 Prozent der vereinnahmten Pauschalen) und die zweckgebundene Zuweisung der Hälfte dieser Mittel an die Fakultäten beschlossen,
- Forschungspreise an der TU Chemnitz eingeführt.



Im Bereich **wissenschaftlicher Nachwuchs** wurden u. a. ...

- die Grundsatzentscheidung für die Implementierung des Karrierewegs der Tenure-Track-Professur gefasst sowie eine Tenure-Track-Ordnung erarbeitet und verabschiedet,
- die Grundsatzentscheidung zur Teilnahme am Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses getroffen,
- die Kriterien für die Entfristung von wissenschaftlichem Personal auf Funktionsstellen an den Fakultäten in Abstimmung mit dem Personalrat angepasst.



Im Bereich **Lehre** wurden u. a. ...

- ein Leitbild Lehre verabschiedet und ein Projektplan für die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der TU Chemnitz erarbeitet,
- eine Evaluationsordnung zur weiteren Diskussion in diversen Universitätsgremien erarbeitet,
- eine Landingpage und Social-Media-Kampagne „Studieren in Chemnitz“ entwickelt,
- die Entsendung von Rektorsbeauftragten für Studierende aus dem Kreis der Studierenden durch den StuRa geregelt,
- Lehrpreise an der TU Chemnitz eingeführt.



Im Bereich **Internationales** wurden u. a. ...

- die Internationalisierungsstrategie weiter umgesetzt und dabei ein Allzeithoch beim Einwerben von DAAD-Mitteln erreicht,
- ein „Memorandum of Understanding“ mit der BGMEA University of Fashion and Technology in Bangladesh unterzeichnet,
- ein „Memorandum of Understanding“ mit der Hefei High-tech Industry Development Zone in China unterzeichnet.



Im Bereich **Transfer und Weiterbildung** wurden u. a. ...

- das TUclub („Wir bringen Start-ups weiter.“) mit Unterstützung des SMWK bzw. der SAB etabliert und damit umfassendere Unterstützungsmöglichkeiten von Gründungsaktivitäten geschaffen,
- ein Konzept für einen Forschungscampus („Smart Rail Connectivity-Campus“) in Annaberg-Buchholz entwickelt,
- die Karrieremesse TUConnect, zum Teil gemeinsam mit dem „Tag der Industrie und Wissenschaft“ des Industrievereins Sachsen 1828 e. V., organisiert,
- die Vollkostenkalkulation weiterentwickelt, optimiert und aktualisiert,
- Transferpreise an der TU Chemnitz eingeführt.

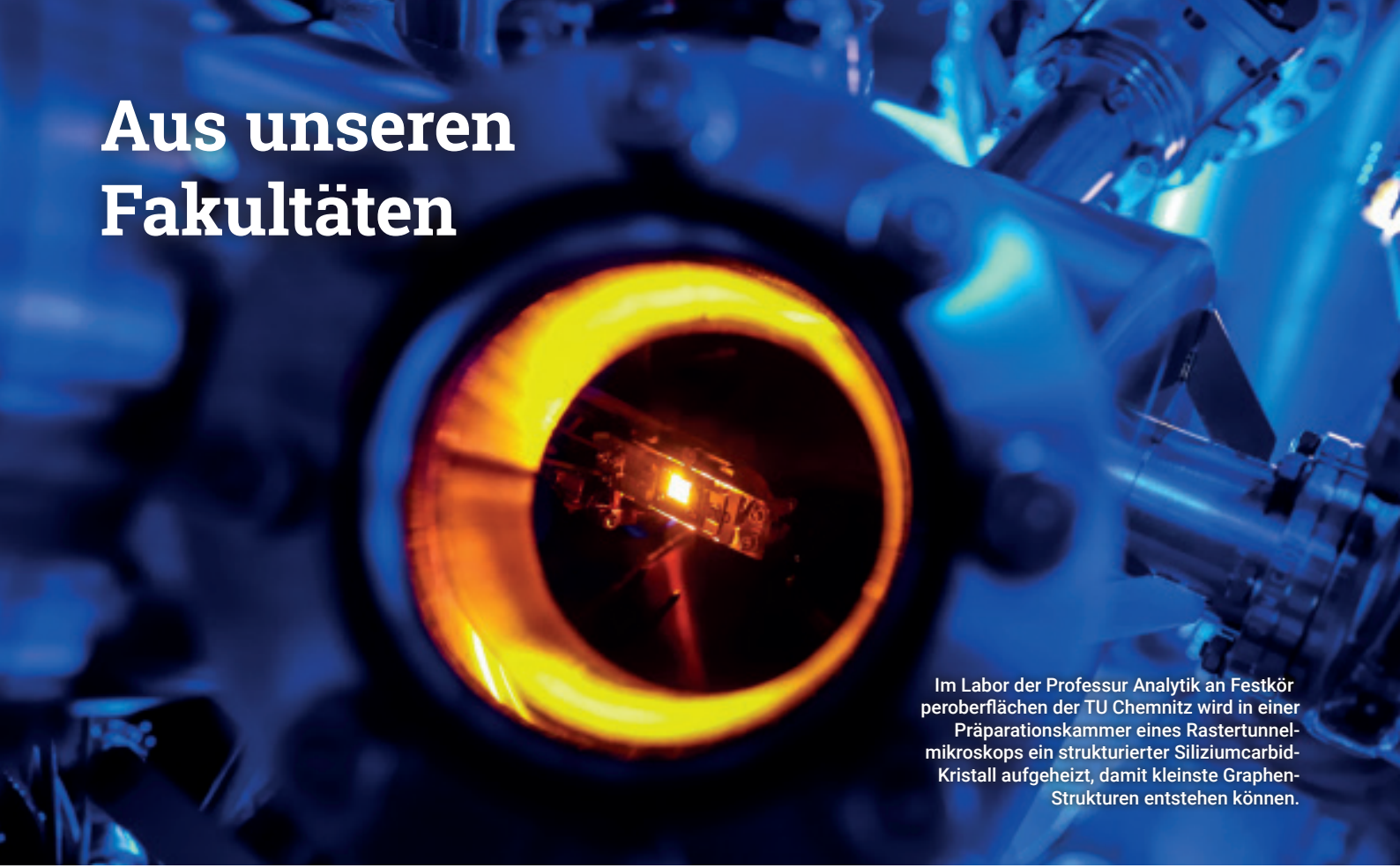


Im Bereich der **Hochschulkommunikation** wurden u. a. ...

- umfassend auf die Ereignisse vom 26. August 2018 und deren Folgen reagiert und sich klar positioniert,
- diverse Veranstaltungen durchgeführt (u. a. der zweite Parlamentarische Abend, die zweite TUCsommernacht, das Campus- und Sportfest sowie der erste Tag der Gesundheit, ein öffentliches Public Viewing zur Fußball-WM und der zweite TUCtag)
- neue Kommunikationsformate (das Podcast-Format TUCscicast sowie diverse Video-Formate) geschaffen und bestehende Diskussions- und Partizipationsmöglichkeiten (Besuche des Rektorats in allen Fakultäten und Zentralen Einrichtungen, Beteiligung der Fakultäten sowie einer breiten Hochschulöffentlichkeit im Vorfeld bedeutender Entscheidungen bzw. Positionierungen des Rektorats) weitergeführt und -entwickelt.



Aus unseren Fakultäten



Im Labor der Professur Analytik an Festkörperoberflächen der TU Chemnitz wird in einer Präparationskammer eines Rastertunnelmikroskops ein strukturierter Siliziumcarbid-Kristall aufgeheizt, damit kleinste Graphen-Strukturen entstehen können.

Fakultät für Naturwissenschaften

Forscher aus Europa haben gemeinsam das Tor zu Computern, die sich kaum noch erwärmen, ein Stückchen weiter aufgestoßen: Prof. Dr. Christoph Tegenkamp von der Professur Analytik an Festkörperoberflächen an der TU Chemnitz ist es erstmals gemeinsam mit Forschern der Universität Twente (Niederlande) und des MAX IV Laboratory in Lund (Schweden) gelungen, sogenannte ballistische Drähte herzustellen und sie umfassend zu charakterisieren. Dies ist für die weitere Miniaturisierung elektronischer Bauelemente und die Erhöhung von Taktfrequenzen ein wichtiger Schritt. In Kooperation mit Theoretikern aus Kopenhagen und Barcelona gelang es zudem, Effekte beim Elektronentransport zu klären. Die gezielte Funktionalisierung von kohlenstoffbasierten Nanostrukturen erlaubt es nun erstmals, Strompfade direkt abzubilden, und eröffnet dabei Wege für neuartige Quantenbauelemente.



Fakultät für Mathematik

Die Fakultät für Mathematik lud am 23. Juni 2018 erstmals zu einem „Tag der Mathematik“ ein. Zahlreiche mathematikbegeisterte Gäste folgten der Einladung ins Hörsaalgebäude, wo anschauliche Vorträge, eine Mitmach-Ausstellung und mehrere Mathe-Labore für vielfältige Begegnungen mit der Mathematik sorgten. Zudem haben an diesem Tag 64 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 12 von 13 Gymnasien aus dem gesamten Direktionsbezirk Chemnitz an einem Wettbewerb teilgenommen. Auch die Lehrer- und Lehrerinnenfortbildung kam an diesem Tag nicht zu kurz. Einen anschaulichen Hauptvortrag zu mathematischen Experimenten hielt Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher vom Mathematikum in Gießen. In lockerer Uni-Atmosphäre soll künftig jährlich zu einem „Tag der Mathematik“ eingeladen werden.

Fakultät für Maschinenbau

Das von der Professur Alternative Fahrzeugantriebe initiierte Netzwerk „HZwo“ hat sich im Konsortium mit dem etablierten Energietechnik-Netzwerk Energy Saxony e. V. beim Förderwettbewerb „Innovationscluster Sachsen“ des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr durchgesetzt und wird nun mit 1,6 Millionen Euro gefördert. Ziel des Innovationsclusters „HZwo – Antrieb für Sachsen“ ist es, im Freistaat alle bestehenden Partner und Partnerinnen sowie Aktivitäten unter einem Dach zu bündeln und ein Wertschöpfungsnetzwerk für mit Brennstoffzellen betriebene Elektrofahrzeuge und Transportmittel bis hin zur Bereitstellung und Erzeugung von Wasserstoff aufzubauen und anzuleiten. Sachsens Stellung als Leitmarkt für Brennstoffzellenfahrzeuge und Wasserstofftechnologien soll so nachhaltig sichergestellt werden. Ein Veranstaltungshöhepunkt war das „HZwo Technologieforum“ am 29. November.



Der Innovationscluster HZwo im Web: www.hzwo.eu

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Mithilfe von speziell veränderten metallischen und keramischen Pasten gelang Prof. Dr. Ralf Werner, Inhaber der Professur für Elektrische Energiewandlungssysteme und Antriebe, und seinen Mitarbeitern Johannes Rudolph und Fabian Lorenz der 3D-Druck von vollständigen elektrischen Motoren. Erstmals wurde diese Weltneuheit im April 2018 auf der Hannover Messe präsentiert. Zahlreiche Interessenten und Interessentinnen aus Wissenschaft und Wirtschaft kamen im Nachgang auch nach Chemnitz, um sich ein konkretes Bild des 3D-Multimaterialdruckverfahrens in den Labors der Professur zu machen. Ein Industrieforschungsprojekt begann im Herbst 2018. Die Chemnitzer Forscher wollen das Verfahren nun zur Marktreife weiterentwickeln.



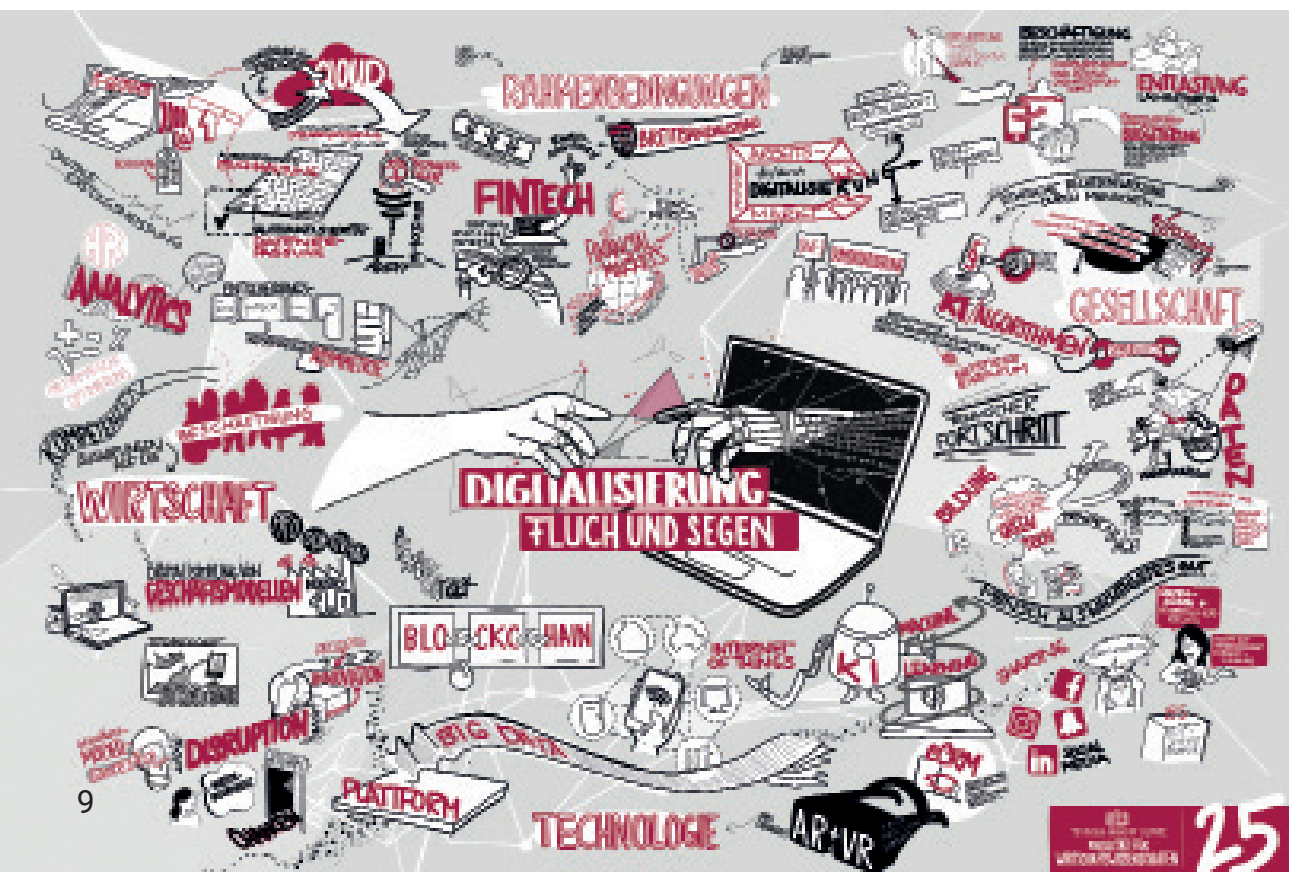
Fakultät für Informatik

In den drei Forschungsschwerpunkten der Fakultät „Intelligente, multimediale Systeme“, „Eingebettete, selbstorganisierende Systeme“ sowie „Parallele, verteilte Systeme“ forschen aktuell 60 Doktorandinnen und Doktoranden. Sie untersuchen u. a. hochaktuelle Fragen aus der Neuroinformatik, aus der Rechnerarchitektur und aus der Automobilinformatik. Um ihre Forschungsergebnisse innerhalb und außerhalb der Fakultät beziehungsweise Universität vorzustellen, startete an der Fakultät für Informatik 2018 das neue Veranstaltungsformat „My PhD in 10 Minutes“. Am 19. November gaben ausgewählte Doktorandinnen und Doktoranden in jeweils zehnminütigen Vorträgen Einblicke in ihren Themen. Diese Präsentation war eingebunden in das Festkolloquium anlässlich der Ernennung von Prof. Dr. Andre Windisch zum Honorarprofessor für Avionik Software-Systeme.



Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Unter dem Titel „Fluch und Segen der Digitalisierung“ fand am 16. November 2018 der Festakt zum 25-jährigen Jubiläum der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften statt, wo die zentrale Bedeutung der Digitalisierung hervorgehoben wurde. Im Mittelpunkt stand die wissenschaftliche Analyse und praktische Gestaltung aus der Sicht unterschiedlicher wirtschaftswissenschaftlicher Fachgebiete. Zur Vorbereitung dieses Festtages haben alle Professuren ihre disziplinären Themen zu „Fluch und Segen der Digitalisierung“ zusammengetragen, die in einer Collage künstlerisch abgebildet und in einem Video festgehalten wurden. Die vielschichtigen Beiträge, der Workshop sowie die abschließende Podiumsdiskussion verdeutlichten, dass Digitalisierung Fluch und Segen zugleich sein kann.



Aus unseren Zentralen Einrichtungen



Universitätsrechenzentrum

Mit mehr als 200 Diensten unterstützt das Universitätsrechenzentrum (URZ) Studium, Forschung und Lehre an der TU Chemnitz. Zu diesen Diensten zählt u. a. die selbst entwickelte und mit dem Studentenwerk Chemnitz-Zwickau gemeinsam genutzte „TUC-Card“. Damit können Studierende und Mitarbeitende ihre Identität nachweisen, Bücher ausleihen, in der Mensa zahlen, Druckaufträge an öffentlichen Geräten abholen oder Zugang zu ausgewählten Räumen an der Universität erhalten. 2018 wurde das TUC-Card-Projekt mit dem Austausch der in Eigenentwicklung und den aktuellen Sicherheitsanforderungen angepassten Controller an den Türen erfolgreich abgeschlossen.



Internationales Universitätszentrum

Mehr als 200 Studierende besuchten im November 2018 am Campus Reichenhainer Straße die „Info-Messe zu Auslandsaufenthalten“, ein neues Veranstaltungsformat des Internationalen Universitätszentrums (IUZ). Dort informierten sie sich zu Auslandssemestern, Auslandspraktika, Förderprogrammen und Partneruniversitäten. Aufgrund der sehr guten Resonanz soll die Messe künftig jährlich stattfinden.

Zentrum für Fremdsprachen

Das Zentrum für Fremdsprachen (ZFS) bietet jedes Semester für ca. 2.500 Studierende in 150 Kursen Sprachausbildungen in Englisch, Deutsch als Fremdsprache, Spanisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Tschechisch, Polnisch, Latein, Chinesisch und Arabisch an. Alle Kurse sind modularisiert und basieren auf dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). In der vorlesungsfreien Zeit finden Sprachintensivkurse sowie Sprach- und Landeskundekurse für ERASMUS-Studierende statt. Wie im Vorjahr hat das ZFS auch 2018 einen mit Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst geförderten Sprachkurs für anerkannte Geflüchtete mit Hochschulzugangsberechtigung durchgeführt.

Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen

2018 wurde der hochschulübergreifende „LiT.Facharbeitskreis: Beratung“ von den „Qualitätspakt Lehre“-Projekten TU4U und „Lehrpraxis im Transfer plus“ (LiT+), koordiniert durch das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen (HDS), gegründet. Sächsische Lehrende und Beratende im Service gehen u. a. der Frage nach, wie durch Beratung und lehrbezogene Begleitung Studierende besser gefördert werden können. In Ergänzung zum hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebot des HDS und LiT+ wurden 2018 auf Institute zugeschnittene Workshops veranstaltet, u. a. zu Themen wie „Verbesserte Lehre im Maschinenbaustudium“, „Umgang mit Plagiaten“ und „Innovative Multimedia Teaching“. 2018 nutzten insgesamt 218 Lehrende das hochschuldidaktische Weiterbildungsangebot an der TU Chemnitz. Die Verleihung des sächsischen Hochschuldidaktik-Zertifikats an sechs TU-Lehrende durch das HDS war einer der Höhepunkte 2018.



Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs

In Zusammenarbeit mit dem Projekt „International Promovieren an der TU Chemnitz“ (InProTUC) bietet das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs semesterweise ein vielfältiges Weiterbildungsangebot an. So wurden 2018 insgesamt 33 Workshops mit mehr als 370 Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt. Darüber hinaus nahmen mehr als 100 Personen die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung im Rahmen zweier Netzwerkveranstaltungen und des jährlichen Tages des wissenschaftlichen Nachwuchses im November wahr.



Das Team LiGenium, vertreten durch Christoph Alt (2.v.l.), Angela Grimmer und Dr. Sven Eichhorn, kann dank des Sieges das „zarte Pflänzchen“ ihres Unternehmens wachsen lassen. Prof. Dr. Uwe Götze (l.), Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz, sowie Uwe Heimstädt (r.), Abteilungsleiter Beteiligung bei der Sächsischen Aufbaubank als Förderbank des Freistaates Sachsen, gratulierten vor Ort.

Zentrum für Wissens- und Technologietransfer

Zur intensiveren Förderung innovativer Ausgründungen in den Kernkompetenzen der Universität haben die Sächsische Aufbaubank als Förderbank des Freistaates und die TU Chemnitz 2018 die Einrichtung eines TUclub initiiert, um (potentielle) Gründer und Gründerinnen während und nach der Gründung (ab sechs Monate vor Gründung bis zum Abschluss des ersten Geschäftsjahres) besser betreuen zu können. Im Rahmen eines jährlichen Wettbewerbs können zwei ausgewählte Unternehmensgründungen eine Startfinanzierung in Form eines Beteiligungskapitals der Sächsischen Beteiligungsgesellschaft mbH (SBG) in Höhe von jeweils maximal 450.000 Euro erhalten. Hinzu kommen der Zugang zur Infrastruktur der TU bzw. ausgewählter Transferpartner und -partnerinnen sowie die Einbindung der Gründer und Gründerinnen in Transfer- und Mentoren-Netzwerke der Universität. Gewinner des ersten Wettbewerbs war das Team „LiGenium“ (im Bild) mit seiner Geschäftsidee zum Einsatz von Holz in fördertechischen Anlagen. Das Unternehmen will vor allem eine Gewichtsreduzierung und damit höhere Wirtschaftlichkeit und Effizienz in der Automobilindustrie und anderen Wirtschaftszweigen erzielen.

Zentrum für Sport und Gesundheitsförderung

2018 schloss die TU Chemnitz einen Kooperationsvertrag mit der Techniker Krankenkasse (TK) zur Umsetzung des universitären Gesundheitsmanagements an der TU. Das Zentrum für Sport- und Gesundheitsförderung (ZfSG) legte dabei den Grundstein für eine gesundheitsförderliche Hochschulentwicklung und bereitete eine Evaluation vor, um die Bedarfe der Beschäftigten besser einschätzen zu können. Hinzu kommen die Verstärkung des vielfältigen Kursangebotes zur Gesundheitsförderung sowie etwa 120 Sportkurse pro Semester. Zudem beteiligt sich die TU an der Initiative „Bewegt studieren, Studieren bewegt!“ des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes und der TK. Ein Format dieser Initiative ist die „Bewegte Pause“ (im Bild), die in Vorlesungen, Seminaren und Übungen neue Kraft und Konzentration geben soll.



Zentrum für Lehrerbildung

Mit der Ausbildung von Lehrenden an Grundschulen leistet die TU Chemnitz einen wichtigen Beitrag für die Sicherung des Lehrbetriebs in Chemnitz und der Region. Die Bedeutung der Chemnitzer Lehramtsausbildung verdeutlicht nicht zuletzt die Entscheidung der Sächsischen Staatsregierung bzw. des Sächsischen Landtages, die Lehramtsausbildung an der TU Chemnitz zu verstetigen. 2018 schlossen 79 Lehramts-Studierende ihr Studium ab. Die Zeugnisse überreichte Sachsens Kultusminister Christian Piwarz (im Bild). Ein besonderes Angebot der Lehramtsausbildung ist die Zusatzqualifikation „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ), die Teil des TU-Lehramtsstudiums ist und in Kooperation mit der Professur Deutsch als Fremd- und Zweitsprache angeboten wird. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der Grundschullehramtsausbildung ist das Kombinationsfach „Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales“, das es in dieser Form nur an der TU Chemnitz gibt.





Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (2.v.l.), die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Dr. Volker Reichert, Geschäftsführer der A&E Applikation und Entwicklung Produktionstechnik GmbH, informierten sich während eines Rundgangs durch die MERGE-Forschungshalle bei MERGE-Koordinator Prof. Dr. Lothar Kroll (l.) und TU-Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier (r.) über die Internationalisierungsstrategie des Exzellenzclusters und konkrete Kooperationsprojekte zwischen der TU Chemnitz sowie Universitäten und Unternehmen im Nachbarland Polen.

Exzellenzcluster MERGE

Im Zentrum der Forschungen am Exzellenzcluster MERGE steht die Herstellung neuartiger Leichtbaustrukturen mit Fokus auf ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. 2018 starteten im Rahmen der Internationalisierungsstrategie „MERGEurope“ des Clusters drei Verbundprojekte. Unter Federführung aus Chemnitz vereinen diese Vorhaben über 500 Partner und Partnerinnen in Wissenschaft und Wirtschaft aus Polen, Tschechien, Spanien, Italien, Deutschland und den Niederlanden. Mehr als 200 deutsche und polnische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie Vertreter und Vertreterinnen aus Wirtschaft, Industrie und Politik beider Länder kamen 2018 zudem zur „2nd Polish-German Bridge Conference“ zusammen. Eröffnet wurde die Konferenz in Chemnitz von Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen.



Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek (UB) führte 2018 das sächsisch-tschechische Projekt „Lernraum – Bibliothekarische Informationsplattform“ erfolgreich durch, das im Rahmen des „Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 bis 2020“ mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt wurde. Gemeinsam mit der Hochschulbibliothek Zittau/Görlitz, der UB der Westböhmischen Universität Pilsen, der Wissenschaftlichen Bezirksbibliothek und der UB Liberec wurde das erste deutsch-tschechische Konsortium zur grenzübergreifenden Nutzung elektronischer Bücher geschaffen. Auf mehr als 6.000 E-Books des Verlages Taylor und Francis konnte zugegriffen werden, ein großer Teil wird dauerhaft in den UB-Bestand übergehen.

Preise und Deutschlandstipendien vergeben

Um die exzellenten Leistungen ihrer Forschenden und Lehrenden auf diversen Gebieten transparenter zu machen und zu würdigen, vergab die TU Chemnitz am 8. November 2018 erstmals einen mit 5.000 Euro dotierten Studiengangs-Lehrpreis sowie vier individuelle Lehrpreise, einen Forschungs- und einen Transferpreis, die jeweils mit 1.000 Euro dotiert waren. Zudem vergab die TU Chemnitz im Jahr 2018 insgesamt 93 Deutschlandstipendien sowie den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender bzw. Promovierender an deutschen Hochschulen. Neun jeweils mit 1.000 Euro dotierte Universitätspreise vergab die Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e. V. Ausgezeichnet wurden damit die jeweils besten Abschlussarbeiten aller Fakultäten und des Zentrums für Lehrerbildung.

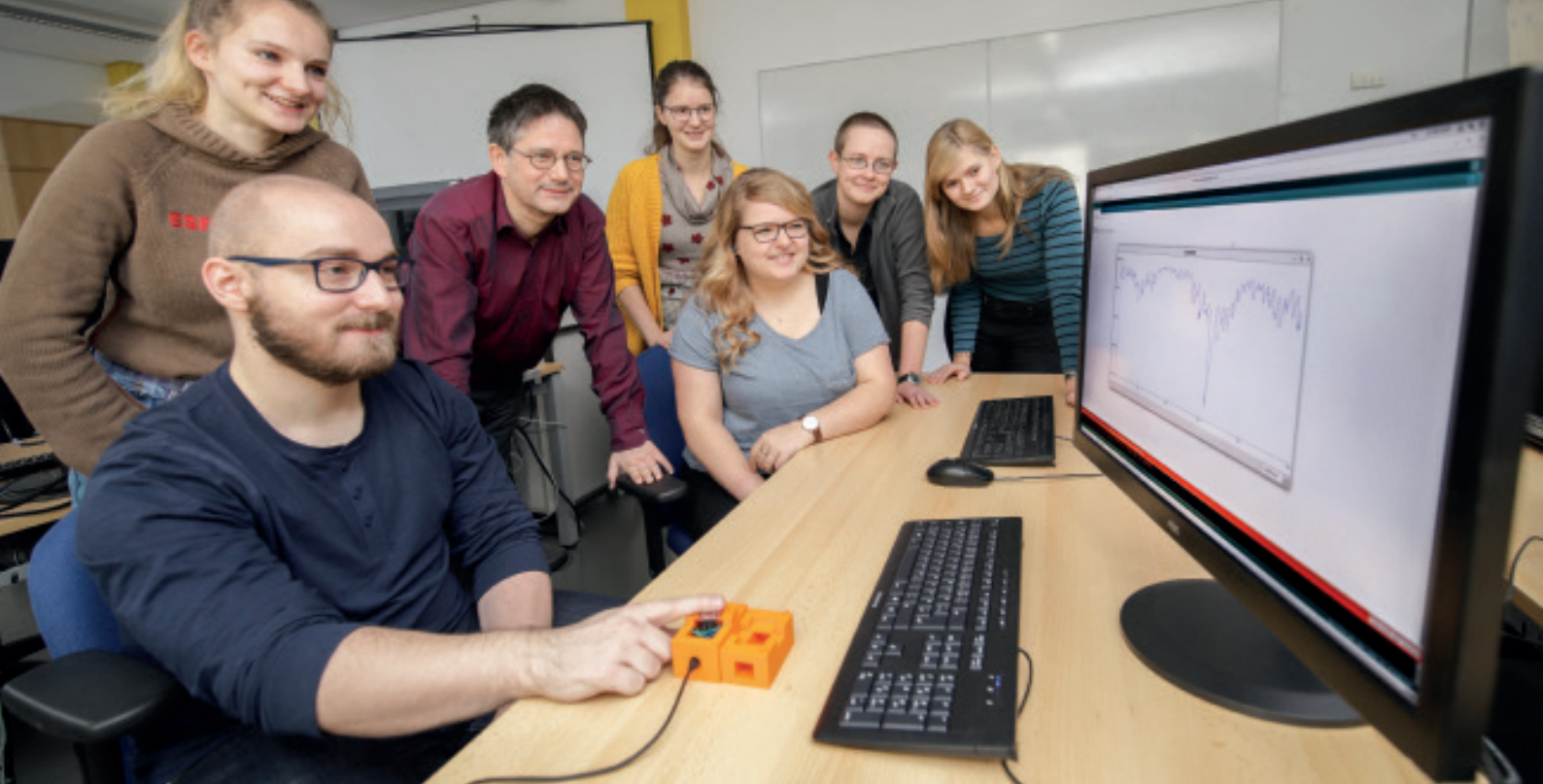
Die **Universitätspreise** erhielten Dr. Martin Dehnert für seine Dissertation an der Fakultät für Naturwissenschaften, Dr. Franziska Nestler für ihre Dissertation an der Fakultät für Mathematik, Dr. Thomas Uhlig für seine Dissertation an der Fakultät für Maschinenbau, Christian Bäumler für seine Masterarbeit an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Dr. Stefanie Müller für ihre Dissertation an der Fakultät für Informatik, Sarah Hönigsberg für ihre Masterarbeit an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Dr. Jan Vondráček für seine Dissertation an der Philosophischen Fakultät, Dr. Chadi Abdul-Rida für seine Dissertation an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften sowie Andreas Liebich und Martin Roßberg für ihre gemeinschaftliche Staatsexamensarbeit am Zentrum für Lehrerbildung. Den ebenfalls mit 1.000 Euro dotierten **DAAD-Preis** erhielt Xiaowen Yu, die an der TU Chemnitz im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften studiert.

Mit dem **Studiengangs-Lehrpreis 2018** wurde der Bachelor-Studiengang „Sensorik und kognitive Psychologie“ an der Fakultät für Naturwissenschaften (NaWi) ausgezeichnet. Er repräsentiert auf hervorragende Weise das interdisziplinäre Profil der TU Chemnitz sowie den Schwerpunkt „Mensch und Technik“.

Der **„Lehrpreis für innovative Lehre“**, gefördert von der Volksbank Chemnitz, ging an Prof. Dr. Ulrich T. Schwarz (Fakultät NaWi) für das Modul „Physik und Sensorik“ (MA-Studiengang „Sensorik und kognitive Psychologie“). In diesem Modul realisieren Studierende eine konkrete Produktidee und erleben die gesamte Produktkette beispielhaft an einer Sensorentwicklung (im Bild rechts oben).



15 Vertreter und Vertreterinnen aus fünf Fakultäten freuten sich gemeinsam mit dem Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier (4.v.l.), über die vier Lehrpreise, einen Forschungspreis und einen Transferpreis. Im Bild von links: Prof. Dr. Ulrich T. Schwarz, Prof. Dr. Alexandra Bendixen, Prof. Dr. Bertolt Meyer, Aline Lohse, Michael Quellmalz, Dr. Franziska Nestler, Prof. Dr. Daniel Potts und Prof. Dr. Birgit Glorius.



Prof. Dr. Daniel Potts, Dr. Ralf Hielscher, Dr. Franziska Nestler und Michael Quellmalz von der Fakultät für Mathematik erhielten für ihr E-Learning-Konzept den **„Lehrpreis für den lernförderlichen Einsatz digitaler Technologien“**, der von der msg systems ag gefördert wurde. Mit diesem Lehrkonzept wird das eigenständige und kontinuierliche Lernen der Studierenden bei zeitlicher und örtlicher Flexibilität durch die Kombination von Online-Tools und Präsenzübungen unterstützt.

Der **„Lehrpreis für lehrende Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen“**, gefördert von der wohnen in chemnitz GmbH, wurde an Aline Lohse von der Fakultät für Maschinenbau für das Lehr-Lern-Projekt „INNO Design – Ingenieure und Holzgestalter“ vergeben. „INNO Design“ ist ein zwischen Chemnitz und Zwickau hochschulübergreifendes, interdisziplinäres Lehrangebot zur Entwicklung von Video-Tutorials zu Kreativtechniken für zukünftige Holzgestalterinnen und -gestalter.

Der **„Forschungspreis für die erste erfolgreiche Projektakquise aus EU-Mitteln“**, gefördert von SITEC Industrieanlagen GmbH, ging an Prof. Dr. Birgit Glorius (Philosophische Fakultät) für das von der EU-Kommission geförderte Projekt „Evaluation eines Gemeinsamen Europäischen Asylsystems unter Druck und Empfehlungen für seine zukünftige Entwicklung“.



Den **„Transferpreis für Wissenschaftskommunikation“**, gefördert von der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH, erhielt Prof. Dr. Bertolt Meyer (Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, im Bild) für die vielfältige und für eine breite Öffentlichkeit verständliche Kommunikation komplexer wissenschaftlicher Ergebnisse über seine Forschungsschwerpunkte „Diversität am Arbeitsplatz“, „Digitalisierung der Gesellschaft und Arbeitswelt“ sowie „Betriebliches Gesundheitsmanagement“.

Über unsere Studierenden



Racing-Team baute ersten Elektro-Boliden

Grün, leicht und erstmals vollständig von einem Elektro-Motor angetrieben – das ist der „GreenHORNet“ getaufte Rennbolide des T.U.C. Racing Teams der TU Chemnitz. Drei Jahre Entwicklungszeit haben die Studierenden verschiedener Fachrichtungen in ihr neues Fahrzeug gesteckt. Nun ist er bereit für die Rennstrecke und soll die Konkurrenz bei der Formula Student ausstechen. Die Formula Student Germany ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb für Studierende.

Studentisches Filmprojekt ausgezeichnet

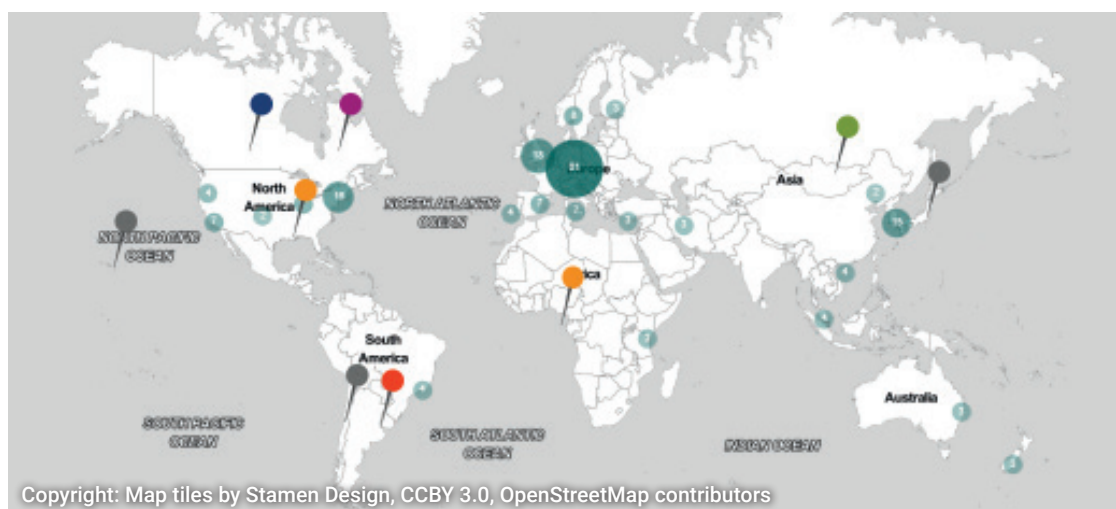
Den mit 1.000 Euro dotierten ersten Preis des 7. Bürgerpreises der Bürgerstiftung für Chemnitz erhielt 2018 das interkulturelle Filmprojekt „Saleh und Maja“. Studierende der TU Chemnitz übernahmen Rollen in dem Kurzfilm und produzierten ihn. Der Film erzählt die Geschichte von zwei jungen Erwachsenen aus Deutschland und Syrien, die sich näher kommen und dabei soziale und kulturelle Schranken überwinden müssen. Ursprünglich entstand die Idee in einem Seminar von Juniorprofessorin Dr. Gala Rebane, Juniorprofessur Interkulturelle Kompetenz der TU Chemnitz, die mit sechs Studierenden die theoretischen Grundlagen erarbeitete.



Über unseren wissenschaftlichen Nachwuchs

International Promovieren an der TU Chemnitz

Das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs versteht sich als fachübergreifende Koordinations- und Serviceeinrichtung an der TU Chemnitz. Schwerpunkte der Arbeit reichen von der Unterstützung in der Promotions- und Postdoc-Phase bis hin zur Weiterbildung, Beratung und Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dazu gehört auch das Projekt „International Promovieren an der TU Chemnitz“ (InProTUC), das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wird. InProTUC ermöglicht Chemnitzer Doktoranden und Doktorandinnen Forschungsaufenthalte und Tagungsteilnahmen im Ausland. Gleichzeitig werden Gastaufenthalte internationaler Promovierender an der TU Chemnitz gefördert. Ihre Eindrücke und persönliche Erfahrungen teilen Doktoranden und Doktorandinnen seit Mai 2018 auch online. Auf der Webseite ist eine Weltkarte mit über 250 Einträgen abrufbar.



Ziele und Erfahrungen im Web:
mytuc.org/stky

Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses

Einmal im Jahr dreht sich an der TU Chemnitz beim Tag des wissenschaftlichen Nachwuchses alles um die Themen Promotion, Habilitation, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie Karriere nach der Dissertations- bzw. Habilitationsphase. In Vorträgen, Diskussionsrunden und Einzelgesprächen entsteht ein rundes Bild über Berufs- und Karrierewege in der Wissenschaft und darüber hinaus. Am 15. November 2018 tauschten Interessierte erneut Erfahrungen aus. Eine wichtige Botschaft war dabei, sich nicht von Rückschlägen unterkriegen zu lassen. Zudem berichteten aktuelle und ehemalige Promovierende von ihren individuellen Wegen zur Promotion.



Veranstaltungshöhepunkte

Tag der offenen Tür



Rund 3.000 Studieninteressierte informierten sich am 11. Januar 2018, dem landesweiten Tag der offenen Tür, über das Studienangebot der TU Chemnitz.

Campus- und Sportfest & Tag der Gesundheit



Neben den kreativen und lustigen Sportwettkämpfen fand erstmals ein „Tag der Gesundheit“ statt. Dort gab es Informationen zum Thema Gesundheit, Körpermessungen, Ernährungsvorträge, Smoothies und Bewegungsangebote.



Video-Nachbericht:
bit.ly/TUCampusfest2018

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

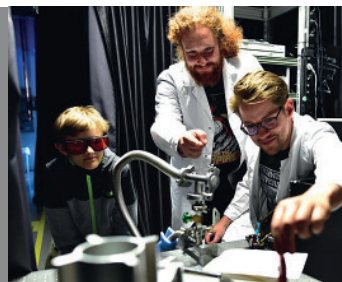
JUN

TUCtag

Der TUCtag am 5. Mai 2018 war ein sehr großer Erfolg für die Technische Universität Chemnitz. Rund 4.000 Gäste strömten innerhalb von zehn Stunden zu etwa 100 Programmangeboten des Tages der offenen Tür, der Kinder-Uni und der Langen Nacht der Wissenschaften.



TUCtag-Video:
kurzlink.de/Yes-PL4ncwo



Graduiertenfeier I

500 Absolventinnen und Absolventen, Promovierte und Habilitierte der TU Chemnitz erhielten am 2. Juni und 3. November 2018 ihre Graduiertenerkunden bei einer stimmungsvollen Feier in der Chemnitzer St. Petrikerche.



2018

Immatrikulationsfeier



Video-Bericht:
bit.ly/TUCimma_2018



2.785 neue Studierende haben sich zum Wintersemester 2018/2019 für eines der 104 Studienangebote der TU Chemnitz entschieden. Viele der Erstsemester-Studierenden folgten gemeinsam mit ihren Eltern sowie Freundinnen und Freunden der Einladung der Universitätsleitung zur Immatrikulations- und Auftaktfeier, die am 4. Oktober 2018 in der Hartmann-Halle stattfand.

Weihnachtsmarkt



TU-Angehörige, Absolventinnen und Absolventen sowie Bürgerinnen und Bürger wurden am 6. Dezember 2018 auf den Vorplatz und ins Foyer des Hörsaalgebäudes an der Reichenhainer Straße 90 zum TU-Weihnachtsmarkt eingeladen.

JUL AUG SEP OKT NOV DEZ

TUCsommernacht



Mehr als 1.000 Gäste erlebten am 2. Juni im Innenhof des Böttcher-Baus einen stimmungsvollen Abend mit Beiträgen von u. a. der TU Big Band, der Tanzgruppe Sinjini und „ErziStar“ Vivien Kretschmar sowie mit einem Multimedia-Vortrag von Profifergsteiger und TU-Student Jost Kobusch.

Übergabe von Preisen und Stipendien



Die TU Chemnitz vergab am 8. November neun Universitätspreise, den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und 93 Deutschlandstipendien sowie erstmals vier Lehrpreise, einen Forschungspreis und einen Transferpreis.

Graduiertenfeier II



Fakten und Zahlen



10.931 Studierende
waren im Wintersemester 2018/2019
eingeschrieben, darunter 4.765 Frauen.



2.057 Absolventen und Absolventinnen
haben im Prüfungsjahr 2018 ihr Studium
an der TU Chemnitz abgeschlossen.



**5 136 Promotionen und
5 Habilitationen** wurden 2018
abgeschlossen.



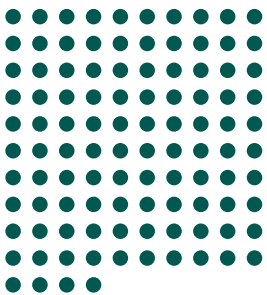
**2.316 Personen arbeiten
an der TU**, etwa die
Hälfte wird über
Drittmittel finanziert.



**28,6% internationale
Studierende aus 92 Ländern**
studieren an der TU Chemnitz.



**1 Exzellenzcluster und 3 DFG-
Sonderforschungsbereiche**
zählten 2018 zu den Großforschungs-
projekten in der TU Chemnitz.



104 Studiengänge
boten die 8 Fakultäten und das Zentrum für Lehrerbildung
im Wintersemester 2018/2019 an:
39 Bachelor- und 61 Masterstudiengänge, 2 Diplomstudiengänge
sowie 2 Studienangebote am Zentrum für Lehrerbildung.



162 Professuren
gibt es an der TU Chemnitz.
Hinzu kommen 14 Juniorprofessuren.



93 Deutschlandstipendien
wurden 2018 eingeworben.



3 Kernkompetenzfelder hat die TU Chemnitz, in denen wichtige Fragestellungen der Zukunft bearbeitet werden: **Materialien und Intelligente Systeme, Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau** sowie **Mensch und Technik**.



18 Unternehmen wurden 2018 mit Unterstützung der TU Chemnitz und des Gründernetzwerks SAXEED ausgegründet. Darüber hinaus wurden 25 weitere Gründungsprojekte betreut.



1.450 Projekte wurden 2018 durch Drittmittel finanziert.



98,1 Millionen Euro erhielt die TU Chemnitz im Jahr 2018 als staatlichen Zuschuss.



13 berufsbegleitende Fern- und Weiterbildungsstudiengänge werden an der TU sowie an der TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung GmbH durchgeführt, darunter zwei neue Masterstudiengänge Management sowie Förder- und Inklusionspädagogik.



71,4 Millionen Euro Drittmittel warben TU-Forscher und -Forscherinnen 2018 ein. Zum Vergleich: 2008 waren es noch 35,5 Millionen Euro.



1.964 Publikationen von TU-Angehörigen sind 2018 erschienen und in der Universitätsbibliografie zu finden.



1,1 Millionen gedruckte Bücher und Zeitschriften sowie 150.000 digitale Medien und 15,8 Millionen Patentschriften stellt die Universitätsbibliothek zur Verfügung. 12.500 Bibliotheksnutzer und -nutzerinnen wissen dies zu schätzen.

Teilhabemöglichkeiten für alle

Aufschlussreiche Kinder-Uni

2018 startete die Kinder-Uni Chemnitz im Rahmen des Chemnitzer „RAW Festivals“ mit einer Sonderveranstaltung zur Gesten-Forschung. Darüber hinaus erfuhren Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis zwölf Jahren u. a. etwas über astronomische Geheimnisse, ob Steinzeitmenschen tätowiert waren, wem der Wald Lebensraum bietet und warum Freundschaften so wichtig sind.



Bereicherndes Seniorenkolleg

Das Seniorenkolleg ist ein Weiterbildungsangebot vorrangig für Senioren und Seniorinnen in der Region Chemnitz. Die fächerübergreifenden Vorlesungen finden semesterweise statt. Ergänzt werden sie von Kursen in den Bereichen EDV, Fremdsprachen, Multimedia (Bildbearbeitung, Fotografie, Videoschnitt) sowie Kunst und Kultur. Im Jahr 2018 fanden insgesamt 30 Vorträge statt.



Video-Clip zum Studium mit Gehbehinderung an der TU Chemnitz:
bit.ly/TUC-Inklusion



Gelebte Inklusion

Die TU Chemnitz erhielt durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst für 2018 Inklusionsmittel in Höhe von rund 188.000 Euro zugewiesen. Schwerpunkte für inklusive Maßnahmen 2018 waren die Barrierebefreiung universitärer Infrastruktur, die stufenweise Umsetzung des barrierefreien Leit- und Orientierungssystems, die Schaffung von Kommunikationsangeboten und Fortbildungskursen, die Erstellung von Informationsmaterialien und Anschaffungen für Beschäftigte mit Behinderungen.

Bauvorhaben

Altes Gemäuer in neuem Glanz

Die Fassadensanierung des Böttcher-Baus der TU Chemnitz wurde im Spätsommer 2018 erfolgreich abgeschlossen. Koordiniert wurde sie vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement sowie dem Dezernat Bauwesen und Technik der TU. Nebend der Krone auf dem Gebäude erstrahlt die reich mit Figuren und Ornamenten gestaltete Natursteinfassade nun wieder in altem Glanz. Zu den zahlreichen Details gehören drei Figurenpaare über den großen Haupteingängen. Sie deuten auf die Wissenschaften hin, die im 19. Jahrhundert hier gelehrt wurden: Mathematik, Physik, Textilindustrie und chemische Technik sowie Maschinen- und Bautechnik.



Video-Clip zur
Übergabe des
Forschungszentrum
„MAIN“:
[bit.ly/uebergabe_](https://bit.ly/uebergabe_MAIN)
[MAIN](https://bit.ly/uebergabe_MAIN)

MAIN übergeben

Das Zentrum für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen“ (MAIN) wurde am 13. August 2018 feierlich vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst an die TU Chemnitz übergeben. Der Laborbau bietet seitdem etwa 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern modernste Forschungs- und Arbeitsbedingungen.

Aktienspinnerei: Umbau zur Zentralbibliothek

Die sichtbarste Veränderung beim Umbau der Alten Aktienspinnerei zur Zentralbibliothek der TU Chemnitz war im Jahr 2018 vor allem die Fertigstellung und schrittweise Enthüllung der Außenfassade. Die ersten Eindrücke erlauben bereits eine Vorstellung davon, wie sich die Zentralbibliothek in das städtische Ensemble einfügen wird. Auch wenn sich der Bau äußerlich am historischen Original orientiert, wird innen alles ganz modern werden. So soll der Charakter des Fabrikgebäudes aus dem 19. Jahrhundert eine Symbiose mit moderner Bibliothekstechnik eingehen. Voraussichtlich Ende 2019 wird das Gebäude an die TU Chemnitz übergeben.



Hochschulkommunikation

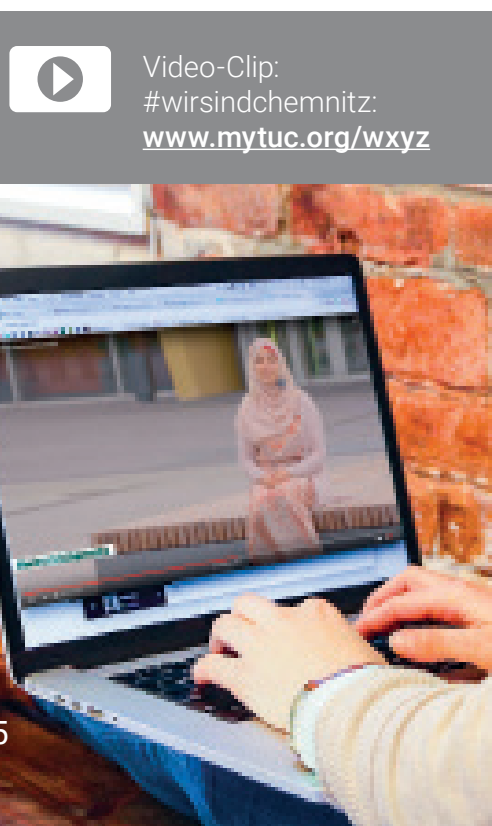
Die TU Chemnitz kommuniziert breit und reichweitenstark über diverse Kanäle an unterschiedliche Zielgruppen. Dabei setzt sie eigene Themen aus diversen Bereichen. Sie reagiert aber auch auf aktuelle Geschehnisse, zum Beispiel auf die Ereignisse vom 26. August und deren Folgen, den gewaltsamen Tod eines 35-jährigen Chemnitzers und die darauffolgenden, durch nichts zu rechtfertigenden fremdenfeindlichen und rassistischen Übergriffe, Ausschreitungen und Randalen, die die TU Chemnitz stark erschüttert sowie in vielerlei Hinsicht herausgefordert haben.



Unmittelbar nach den Ereignissen positionierten sich der Rektor der TU, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, und der Prorektor für Lehre und Internationales, Prof. Dr. Maximilian Eibl, in einem offenen Brief gegen Gewaltverbrechen, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.

Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Ereignissen erfolgte in dieser Zeit vor allem durch Jun.-Prof. Dr. Frank Asbrock. Asbrock forscht an der TU im Bereich „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“. Für zahlreiche namhafte Medien, darunter die ARD, die FAZ und die New York Times, ordnete er die Ereignisse wissenschaftlich ein.

Im November 2018 folgte eine Fachtagung zum Thema „Alltagsrassismus“. Zudem laufen seit 2018 mehrere Untersuchungen an der TU zu diesem Thema.



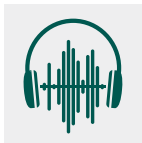
Video-Clip:
#wirsindchemnitz:
www.mytuc.org/wxyz

„Wir sind Chemnitz“

Eine weitere Initiative war die Imagekampagne „#wirsindchemnitz“. Ihr Herzstück ist ein Video-Clip, in dem nationale und internationale Studierende und Beschäftigte sich in ihrer jeweiligen Landessprache vorstellen und dann auf deutsch mit „Ich bin Chemnitz“ schließen und Chemnitz dabei ein internationales, weltoffenes und tolerantes Gesicht geben. Der Clip wurde u. a. über die universitären Social-Media-Kanäle mit dem Hashtag #wirsindchemnitz verbreitet. Parallel dazu wurden im Uni-Shop Aktions-Shirts angeboten und eine Fensterfront auf dem Campus (Titelfoto auf dieser Seite) mit diesem Hashtag beklebt.

Mit der Kampagne „Wir sind Chemnitz“ knüpfte die TU an die übergreifende Aktion „Chemnitz ist weder grau noch braun“ engagierter Chemnitzer und Chemnitzerinnen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft an.

Neue Kommunikationsformate



TUCscicast

Zu Wort kommen in diesem Langformat Persönlichkeiten aus der Universität, die in lockerer Atmosphäre alltagssprachlich, durchaus humorvoll, aber immer fachlich tiefgreifend über ihre Forschungsschwerpunkte berichten.

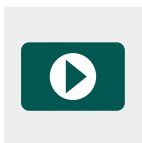
www.mytuc.org/twpm



TUCreport

Die TU Chemnitz gibt einmal jährlich TUCreport heraus. In dieser Publikation sind Höhepunkte und Schlaglichter der Universität aus dem vergangenen Jahr gebündelt dargestellt.

www.mytuc.org/yjdr



Statements aus der Forschung

Per Video ordnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Chemnitz aktuelle Ergebnisse ihrer Forschung ein.

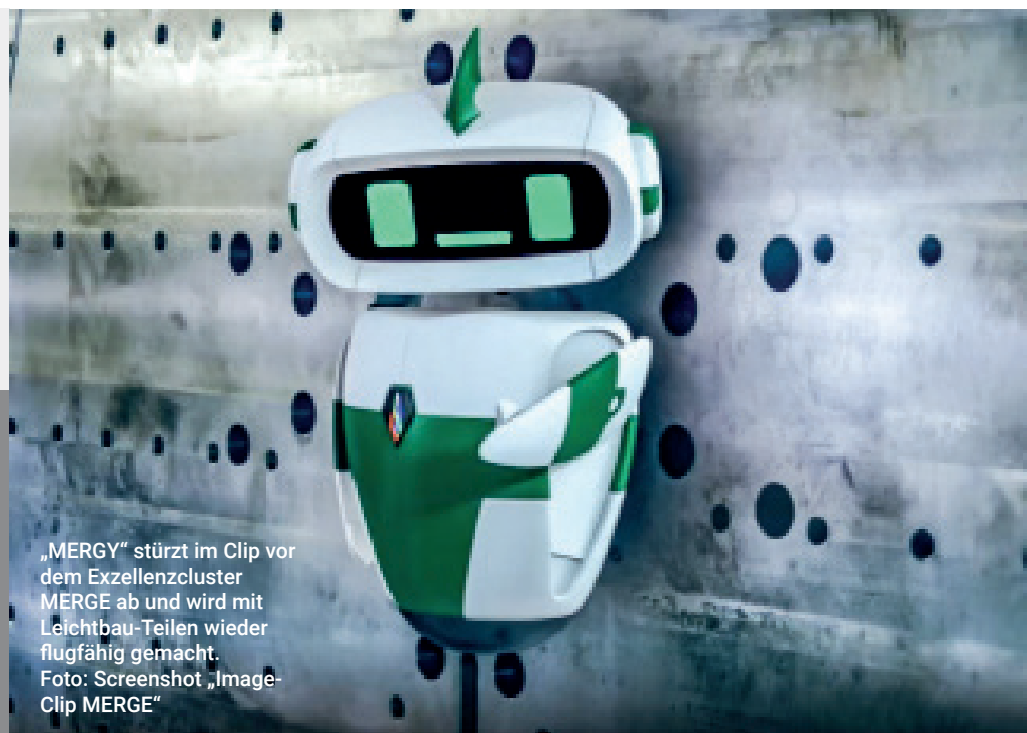
www.bit.ly/TUC_Forscher_Statement

Mit „MERGY“ durchgestartet

Der Leichtbau-Roboter „MERGY“ veranschaulichte im Rahmen eines Image-Clips das Leistungsspektrum des Chemnitzer Exzellenzclusters MERGE.



Image-Clip „MERGY“:
www.mytuc.org/nhtp



„MERGY“ stürzt im Clip vor dem Exzellenzcluster MERGE ab und wird mit Leichtbau-Teilen wieder flugfähig gemacht.
Foto: Screenshot „Image-Clip MERGE“

Impressum

Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion
Mario Steinebach, verantwortlich
Matthias Fejes, Redaktion
Jacob Müller, Grafik und Layout

Fotos und Grafiken

.matics Professional Photo and Video, Ronald Barthel, Yasmin Cordes, Fakultät für Informatik, Sven Gleisberg, Dirk Hanus, Lili Hofmann, Anja Huber, Jacob Müller, Tobias Naumann, Screenshot „nacht:sicht“ (Bayerischer Rundfunk), Fotostudio-Gerth, Open Street Map (CC-BY 3.0), Tim Plagemann, Frank Schettler, Wolfgang Thieme, TU Chemnitz, TV-Studio der TU Chemnitz, T.U.C. Racing Team, Alastair Rankin, NAVENTIK, Vladimir Shvemmer, Anja Weller, Max Wilde



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

KONTAKT

Rektorat

Adresse

Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz

Telefon

+49 371 531-10000

E-Mail

rektor@tu-chemnitz.de

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion

Adresse

Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz

Telefon

+49 371 531-10040

E-Mail

pressestelle@tu-chemnitz.de